



HESSISCHER LANDTAG

20. 04. 2004

*Dem
Ausschuss für Umwelt, ländlichen Raum
und Verbraucherschutz überwiesen*

**Dringlicher Berichts Antrag
der Abg. Margaretha Hölldobler-Heumüller
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Fraktion
betreffend tierärztliche Grenzkontrollstelle Hessen (TSGH)
am Flughafen Frankfurt**

Die tierärztliche Grenzkontrollstelle am Frankfurter Flughafen hat als Nadelöhr für die Einfuhr von tierischen, leicht verderblichen Lebensmitteln eine entscheidende Bedeutung für den Verbraucherschutz, die Lebensmittelsicherheit und -kontrolle ebenso wie für tierschutzrechtliche Belange bei Tiertransporten.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie haben sich die Zahlen der über die TSGH abgewickelten Tiertransporte und die Kontrollen für tierische Produkte in den Jahren 1990, 1995, 1999 und 2003 entwickelt?
2. Gab es in diesem Zeitraum Veränderungen bezüglich des Anforderungsprofils der in der Grenzkontrollstelle tätigen Mitarbeiter?
3. Wie hat sich die Anzahl der Mitarbeiter in den genannten Jahren entwickelt?
4. Sind Meldungen an die Personalvermittlungsstelle erfolgt oder vorgesehen?
5. Teilt die Landesregierung die Einschätzung von Presseberichten, dass die TSGH personell unterbesetzt sei und dadurch der Verbraucherschutz vernachlässigt würde?
6. Welche Mängel wurden im EU-Bericht von 1999 und im Rechnungsprüfungsamtsbericht vom November 2003 festgestellt?
7. Welche Maßnahmen hat das Ministerium wann ergriffen, um diese Mängel zu beseitigen?
8. Gab bzw. gibt es weitere Berichte oder Gutachten zur Arbeit der TSGH?
Wenn ja, was sind die Ergebnisse?
9. Gab es Beschwerden über Versäumnisse der TSGH von außen?
Wenn ja, wie viele, wann und von wem?
10. Wie hat die Landesregierung darauf reagiert?
11. Gab es Versäumnisse in der Arbeit der Grenzkontrollstelle, die juristische Konsequenzen zur Folge hatten oder haben werden?
12. Wie viele Bußgeldverfahren gab es in den Jahren 1998 bis 2003?
13. Konnten alle bußgeldwürdigen Vorgänge entsprechend geahndet werden?
Wenn nein, warum nicht und in welchem Umfang?

14. Welche finanziellen Verluste entstanden durch mangelhafte Bußgeldverfahren?
15. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass durch mangelhafte Bußgeldverfahren Importeuren die Einschleusung von mit Mängeln behafteten Lebensmitteln erleichtert und dadurch der Verbraucherschutz vernachlässigt wird?
16. Wie lange dauerte die Untersuchung bei tierischen Lebensmitteln von der Probennahme bis zum vorliegenden Ergebnis in den Jahren 2001, 2002 und 2003 im Durchschnitt und als maximale Dauer (bitte für Verdachtsproben und Planproben getrennt ausführen)?
17. Wie viele Proben (bitte gesondert nach Verdachts- und Planproben) wurden beanstandet und was waren die Beanstandungsgründe?
18. Was geschieht mit den beprobten Gesamtchargen während der Untersuchungszeit?
Werden diese zurückgestellt, bis das Untersuchungsergebnis vorliegt?
19. Gab es Regressforderungen von Unternehmen, weil deren Proben zu langsam oder unzureichend beurteilt wurden?
20. In welchem Gesamtumfang wurden in den Jahren 1995, 1999 und 2003 Proben gezogen?
21. In welchem Verhältnis steht dieses Volumen zum gesamten Warenaufkommen, welches über die TSGH abgewickelt wird (Verdachtsproben und Planproben bitte gesondert aufführen)?
22. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, dass Anträge auf Erteilung einer Transportgenehmigung in den Jahren 1999, 2000, 2001, 2002 und 2003 nicht bearbeitet wurden?
Wenn ja, um wie viele Anträge handelt es sich?
Wie viele Unternehmen waren davon betroffen?
23. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, dass ab 1999 Tiertransporte ohne Genehmigungen durchgeführt wurden?
Wenn ja, wie kam es dazu und wie viele Transporte wurden tatsächlich ohne Genehmigung durchgeführt?
24. Wie sieht die Landesregierung in diesem Fall die Einhaltung tierenschutzrechtlicher Belange sichergestellt?
25. Was hat die Landesregierung seit 1999 zur Abstellung dieser Missstände unternommen?
26. Gibt es Hinweise darauf, dass ein Entzug der Zulassung in Teilbereichen der TSGH durch die EU-Kommission droht?
Wenn ja, was sind die Gründe dafür?
27. Welche wirtschaftlichen Konsequenzen hätte ein Entzug der Zulassung der TSGH für den Flughafen Frankfurt?
28. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass die Arbeit der tierärztlichen Grenzkontrolle für den Verbraucherschutz in Hessen eine hohe Bedeutung hat und dass diese bestens ausgerüstet sein muss, um die höchstmögliche Sicherheit in der Lebensmittelkontrolle und dem Tiererschutz zu garantieren?
Wenn ja, wann und welche Konsequenzen wird die Landesregierung für eine bessere Ausstattung der TSGH ziehen, um vorhandene Mängel zu beseitigen?

Wiesbaden, 20. April 2004

Der Fraktionsvorsitzende:
Tarek Al-Wazir

Margaretha Hölldobler-Heumüller